

Basar® Plus

Pfl. Reg. Nr.: 3999

Gefahrensymbol GHS07 GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:

4 x 5 l Kanister

Flüssiges Herbizid zur Bekämpfung von Schadhirse, einjährigem Rispengras und zweikeimblättrigen Unkräutern in Mais

Abgabe

Sachkundenachweis

Suspensionskonzentrat

Registrierungsbereich

1. Indikation:

In Mais gegen Einjährige Risse, Hirse-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha vor dem Auflaufen max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Beide Wirkstoffe S-Metalochlor und Terbutylazin verleihen Basar Plus eine gute Sofort- und eine starke Dauerwirkung zur Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Mais. S-Metalochlor wird bei der Kontrolle von Hirse-Arten über die Wurzeln und vor allem über das Hypokotyl keimender, im Stadium des Auflaufens befindender und bereits aufgelaufener junger Pflanzen aufgenommen. Durch den Aufnahmemechanismus und die frühe Applikation wird eine Wirkung auch auf später auflaufende Hirsen erzielt. Die Aufnahme von Terbutylazin erfolgt überwiegend über die Wurzeln der Ungräser und Unkräuter. Gegenüber Unkräutern ist eine beachtliche Wirkung nach Wirkstoffaufnahme über den Blattapparat junger Pflanzen bekannt. Für die Bodenwirkung beider Wirkstoffe ist eine ausreichende Bodenfeuchte als wirkungssteigernd anzusehen.

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Borstenhirse-Arten, Fingerhirse-Arten, Hühnerhirse, Panicum-Hirsens, Einjähriges Rispengras*, Amarant-Arten*, Einjähriges Bingelkraut, Franzosenkraut-Arten*, Gänsefuß-Arten*, Hederich, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Knöterich-Arten*, Klettenlabkraut, Gemeine Melde*, Acker-Stiefmütterchen, Storchschnabel-Arten, Taubnessel-Arten, Acker-Vergissmeinnicht, Vogel-Sternmiere*, Wicke-Arten (einjährig)

Weniger gut bekämpfbar: Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Kamille-Arten*, Schwarzer Nachtschatten*

Nicht ausreichend bekämpfbar: Flughafer, mehrjährige Ungräser und Unkräuter

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Flächen mit mehrjährigem Einsatz ausschließlich triazinhaltiger Präparate, zu denen auch Terbutylazin gehört, der Bekämpfungserfolg gegen einige Unkrautarten und Einjähriges Rispengras (mit * gekennzeichnet) nachlassen kann (Selektion resistenter Biotypen). Werden solche unerwarteten Minderwirkungen in der Praxis auf Einzelflächen beobachtet, empfiehlt es sich, die Unkrautbekämpfung mit Präparaten anderer Wirkmechanismen fortzusetzen. Im Fall eines Wirkungsrückganges, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden.

Kulturverträglichkeit

Basar Plus wird nach bisheriger Kenntnis von allen Körner- und Silomaisarten gut vertragen.

Herstellen der Spritzbrühe

Nur so viel Spritzbrühe ansetzen wie tatsächlich benötigt wird.

Spritztank mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten.

Behälter mit Basar Plus gut schütteln, eine gute Durchmischung im Behälter muss gewährleistet sein. Die benötigte Produktmenge langsam dosieren. Leere Produktbehälter mit Wasser gut spülen und Spülflüssigkeit der Spritzbrühe zusetzen. Den Rest der erforderlichen Wassermenge anschließend bei laufendem Rührwerk einfüllen.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden. Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Bei laufendem Rührwerk umgehend nach Ansatz ausspritzen. Beim Ausbringen auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe achten. Nach Arbeitspausen die Spritzbrühe erneut ausreichend aufrühren. Überdosierung, Abdrift, Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind mit geeigneten Maßnahmen zu vermeiden.

Spritzenreinigung

1. Den Tank vollständig entleeren und den Tank, den Ausleger und die Schläuche mit klarem Wasser spülen und bei laufendem Rührwerk auf der behandelten Fläche ausbringen.
2. Füllen Sie den Tank ca. 10 – 20 % mit sauberem Wasser und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse abspritzen. Rührwerk mindestens 15 Minuten einschalten. Bei laufendem Rührwerk durch den Ausleger und die Schläuche auf der behandelten Fläche ausbringen.
3. Eventuelle Verschmutzungen an der Außenseite der Spritzgeräte sollten durch Waschen mit sauberem Wasser auf dem Feld entfernt werden. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, sicherheitshalber Arzt aufsuchen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut sofort mit viel Wasser und Seife gründlich abspülen. Bei anhaltender Reizung Arzt aufsuchen. **Nach Augenkontakt:** Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser spülen und Arzt konsultieren. **Nach Verschlucken:** KEIN Erbrechen herbeiführen, sofort ärztlichen Rat einholen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Terbuthylazin 187,5 g/l (17,33 % w/w) S-Metalachlor 312,5 g/l (28,88 %)	Produkttyp	Herbizid Suspensionskonzentrat
------------------	--	-------------------	-----------------------------------

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 317, 319, 373, 400, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 260, 264, 270, 272, 280, 302+352,
305+351+338, 314, 321, 333+313, 337+313,
362+364, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungskategorie mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Keine Anwendung im Wasserschutz- und Schongebiet sowie im Vorbeugenden Grundwasserschutz Acker ÖPUL 2023.

Klassifikation des /der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): K3, C1. Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90 %): 10/5/5/1 m

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Galenika-Fitofarmacija d.o.o., Trzaska cesta 515, 1351 Brezovica pri Ljubljani, Slowenien

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40